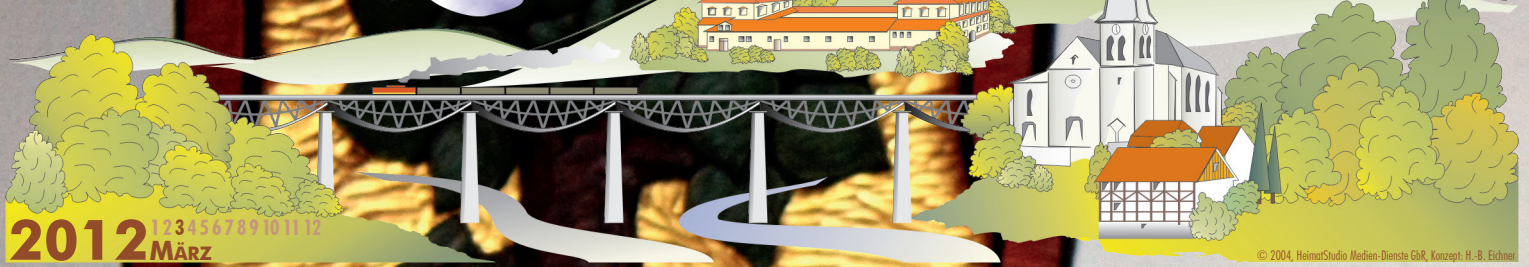


Lenggenfelder Echo



2012 123456789101112
MÄRZ

© 2004, HeimatStudio Medien-Dienste GbR, Konzept: H.-B. Eichhorn

Abopreis: 2,00 €

HEIMATZEITSCHRIFT FÜR LENGGENFELD UNTERM STEIN

Einzelpreis: 2,50 €

Sonett an den Bürgermeister

*Was eines willensstarken Mannes Geist
Zum Schutz und Schirm der heimischen Penaten
Vollbringen kann an kühn geplanten Taten
Zum Heil des Dorfs, das ihn als Vater preist:*

*Du hast es offenbart! Und wohlberaten –
Mit klugem Sinn, der in die Ferne weist
Und noch dem Enkel Erntelohn verheißt –
Großzügig ausgestreut der Zukunft Saaten.*

*Wohn seh'n wir – leicht erfasst und kurz bedankt –
Die Welt an hohem Tun vorüberschreiten
Und in das Nichts es lautlos niedergleiten:*

*Doch, wie auch des Verdienstes Waage schwankt –
Der Lorbeer, der um Deine Werke rankt
Wird fröhlich weiterblüh'n durch fernste Zeiten!*

Ernst von Possart

Die neue Landgemeinde erblüht im Karneval

» Noch keine Nachfolger für Echo-Redaktion gefunden

Liebe Leserinnen und Leser, der ausklingende Monat bietet ein breites Spektrum an Ereignissen und Entwicklungen, die es würdig sind, im Editorial aufgegriffen zu werden.

Rückblickend sind es vor allem zwei Ereignisse, die unseren Heimatort in den vergangenen Wochen beschäftigten und bewegten: Zum einen ließ sich ein spürbarer Anstieg in der Wahrnehmung der neuen Landgemeinde registrieren – Wahlplakate und -broschüren erreichten jeden noch so versteckten Winkel des Friedatales. Der Ausgang der anstehenden Wahlen und die damit verbundenen Personalentscheidungen waren bis zum Redaktionsschluss noch völlig offen.

In diesem Zusammenhang ist auch der Besuch der Thüringer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht zu erwähnen, die Lengenfeld und das Südeichsfeld Mitte Februar zum ersten Mal erkundete (S. 7).

Zum anderen trieben die Narren und Karnevalisten ihren alljährlichen Schabernack, in dem auch die politischen Entwicklungen

der neuen Landgemeinde einen humoristisch-kritischen Widerhall fanden. Erste Impressionen der Karnevalssaison finden Sie auf den Seiten 8-9 dieser Ausgabe.

Ein weiteres Thema, das die Leserinnen und Leser in nah und fern beschäftigte, ist der Fortbestand des *Lengenfelder Echos*. Selbst jene, die bislang nur destruktiv-kritische Bemerkungen streuten (statt einmal selbst zur Feder zu greifen!), sind nun der Meinung, dass dieses kulturelle und verbindende Erbe unbedingt fortgeführt werden müsse. Leider, und das soll an dieser Stelle noch einmal mit Nachdruck betont werden, haben sich bis zum jetzigen Zeitpunkt noch keine potenziellen Nachfolger gefunden, die unsere Heimatzeitschrift weiterführen möchten. Deshalb soll an dieser Stelle noch einmal der Aufruf ergehen, sich in dieser Angelegenheit unbedingt beim HeimatStudio zu melden, damit gemeinsam eine Lösung gefunden werden kann!

Oliver Krebs

HeimatStudio Medien-Dienste GbR

Ortschronist in Lengenfeld unterm Stein berufen

Auf der jüngsten Tagung des Ortschaftsrates, am 28. Januar 2012, wurde Oliver Krebs zum Ortschronisten berufen. Er habe, so Karl-Josef Hardegen, in über zehnjähriger Berichterstattung im *Lengenfelder Echo* und

in zahlreichen Aufsätzen zu historischen Themen nachgewiesen, wie wichtig es sei, „Geschichte und Eigenheit unserer Heimat zu dokumentieren“.

Redaktion

Erstkommunionkinder 2012

Erstkommunion am 15. April 2012 in Lengenfeld unterm Stein

1. Jonas Genau	Kirchberg 4
2. Marlon Grimm	Schulstraße 48
3. Gergely Levente Kovacs	Am Heinzrain 2
4. Oliver Montag	Schulstraße 46
5. Johanna Kaufhold	An der Kanonenbahn 4
6. Ronja Richwien	Hauptstraße 127
7. Lisa Marie Petri	Schaffhof 27
8. Cindy Sothen	Herrengasse 7

Erstkommunion am 22. April 2012 in Hildebrandshausen

1. Maik Franke	Martinsgasse 1
2. Carolin Beck	Hauptstraße 100
3. Elvira Döring	Hauptstraße 52
4. Sandra Herold	Hauptstraße 10
5. Sophia Möhl	Hauptstraße 88
6. Olivia Reichel	Rasen 14

Erstkommunion am 29. April 2012 in Faulungen

1. Hanna Henning	Lindenufer 4a
2. Marie-Theres Zengerling	Hanstein 3
3. Aaron Völker	Hauptstraße 44

Vielen Dank für diese Auflistung an Gemeindereferentin Veronika Eichner

» In dieser Ausgabe

- » Verabschiedung des Bürgermeisters.... 3
- » Erweiterung der Draisenstrecke..... 4
- » Winterwanderung – Kanonenbahn 5
- » Caritas-Reise nach Kambodscha..... 6
- » Christine Lieberknecht in Lengenfeld.. 7
- » 1. Impressionen vom Fasching 8-9
- » Sport- & Fußballchronik (Teil 1) ... 10-11
- » Heimatimpressionen..... 14

» Wetterrückblick

Januar 2012

Ø-Temperatur: +9,44 °C

Regen: 61 l/m²

Januar 2011

Ø-Temperatur: +8,13 °C

Regen: 37 l/m²

Für die Wetterdaten dieser Ausgabe bedankt sich die Redaktion wie immer bei Herrn Wilfried Mähler!

» Ereignisse

Sonntag, 11. März: Wanderverein

Rundwanderung (mit Einkehr)
Friedola (Geismar) – unterhalb des Rustberges nach Misserode über den Paulitzkopf – Richtung Ershausen und zurück (ca. 8 km)
Abfahrt: 13.00 Uhr
Wanderleitung: G. Wolf

» Impressum

Erscheinungsweise

am Ende jedes Monats

Jahresbezugspreis

24,00 € (bei Postversand zzgl. Porto)

Adresse für Beiträge und Anzeigen

echo@lengenfeld-stein.de

Redaktionsschluss

10. des Monats

Über die zu veröffentlichenden Beiträge entscheidet der Ortschaftsrat als Herausgeber.

Herausgeber

Gemeinde Südeichsfeld
(Ortschaft Lengenfeld unterm Stein)
Unterm Kirchberg 1
99976 Lengenfeld unterm Stein

Druck

Karl Sons GmbH, Vor dem Westtor 1,
99947 Bad Langensalza

Redaktion

HeimatStudio Medien-Dienste GbR,
Stefan Hildebrand, Oliver Krebs,
André Scharf, Hauptstr. 59,
99976 Lengenfeld unterm Stein

Augustin Dienemann als Bürgermeister verabschiedet

» In drei Jahrzehnten Amtszeit die Entwicklung Lengenfelds entscheidend geprägt

In einigen Wochen wird die Wahl des Gemeinderates für die neue Landgemeinde Südeichsfeld stattfinden, dann werden die bisherigen Gemeinderäte der Mitgliedsorte als Ortschaftsräte fungieren.

Einer, der seit 30 Jahren das Geschehen in Lengenfeld unterm Stein, einem künftigen Ortsteil der Landgemeinde, mitbestimmt, ist August Dienemann. Seit 1982 hatte er das Bürgermeisteramt inne, und auch nach der Wende wurde er mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Mit der Gründung der Landgemeinde Südeichsfeld im Dezember 2011 gab er aus gesundheitlichen Gründen sein Amt ab. Eigentlich wollte er das in aller Bescheidenheit tun. Für seine Mitstreiter im Rat sowie für die Vertreter der örtlichen Vereine stand jedoch fest, dass man den langjährigen Bürgermeister so still und heimlich nicht gehen lassen will.

Entsprechend stand die Sitzung des Ortschaftsrates am Donnerstag ganz im Zeichen der feierlichen Verabschiedung und



der Würdigung seiner Arbeit.

Karl-Josef Hardegen, amtierender Ortsbürgermeister, lobte das Engagement Diemanns, wodurch vieles im Ort erreicht und geschaffen wurde. Mit größtem Respekt und Hochachtung betrachtete er zurück-

blickend die Arbeit des ehemaligen Bürgermeisters.

Augustin Dienemann selbst gab eher bescheiden, dafür mit fühlbarem Stolz, einen kurzen Rückblick auf das, was sich während seiner Amtszeit im Ort getan hat. In diesem Zusammenhang betonte er, dass jeder Einzelne im Rat, im Verein und im Ort seinen Beitrag für die Dorfgemeinschaft leisten kann und bedankte sich für die sehr gute Zusammenarbeit.

„Aber jetzt kann ich mich vielleicht mehr der Unterstützung des Kanonenbahnvereins und auch endlich wieder meinem Hobby, dem Modelleisenbahnbau widmen“, sagte Augustin Dienemann. Und falls nötig: Für Rat und Tat stehe er gerne bereit, versprach er.

Tobias Kleinsteuber

(Quelle: Thüringer Allgemeine vom 28.01.2012)



Sichtlich bewegt wenden sich Vertreter aus Ortschaftsrat und Vereinen sowie Privatbürger an Augustin Dienemann, um ihren Dank für die geleistete Arbeit in den zurückliegenden 30 Jahren auszusprechen.

@ Fotos: Oliver Krebs, HeimatStudio Medien-Dienste GbR

Draisinenstrecke im Südeichsfeld wird erweitert

» Planungen zum 20. Jahrestag der Streckenschließung laufen auf Hochtouren

Nach dem Streckenerwerb von der Bahn spart der Kanonenbahnverein für die Sanierung des Lengenfelder Viadukts. Rund 33.000 Gäste, mehr als je zuvor, radelten 2011 auf der alten Bahnlinie Südeichsfeld. Mit der Jahreswende wurde der Erwerb der rund 25 Kilometer langen Bahnlinie zwischen Geismar und Küllstedt durch den Kanonenbahnverein vollzogen. Damit können laut Vereinschef Frank Schröter jetzt die Signale für den Bau des Radweges entlang der stillgelegten Strecke auf Grün gestellt werden.

Ein jahrelanges Hin und Her um dieses Projekt, für das Fördermittel in Millionenhöhe zugesagt waren, wäre damit beendet. Über einen Gestattungsvertrag zwischen dem Verein und den Anrainerkommunen stünde demnach einer baldigen Bauerlaubnis nichts mehr im Wege. In Kürze könnte somit der Abschnitt Dingelstädt-Küllstedt angegangen werden.

Der Förderverein zur touristischen Erschließung der Eichsfelder Kanonenbahn hat für den symbolischen Preis von einem Euro immerhin ein etwa 1,5 Millionen Quadratmeter großes Areal von der Bahn AG übernommen. Dazu zählen auch die Kunstbauten, also die Tunnel und Brücken, die sich nach einem neuen Gutachten in einem „passablen Zustand“ befinden sollen.

Trotzdem will man eine Sanierung des Lengenfelder Viaduktes mittelfristig ins Auge fassen. Um den hierfür benötigten Eigenanteil von etwa 100 000 Euro für den Korrosionsschutz und die Erneuerung des Bodenbelages aufbringen zu können, soll mit Saisonbeginn auf der Draisinenstrecke der Preis pro Fahrgast um einen Euro erhöht werden. Diese Erlöse soll entsprechend angespart werden, wie der Vereinsvorstand jetzt beschlossen hat.

Erste Fahrt für Ende des Jahres geplant

Frank Schröter gibt sich optimistisch, Bevölkerung, Politik und Kommunen dem Verein und der Betreibergesellschaft der Draisinenstrecke bald wieder Vertrauen schenken. Denn der komplette Rücktritt von Vereins- und Vorstandsspitze hatte im Vorjahr für allerhand Unruhe gesorgt.

Das wohl ehrgeizigste Ziel dieses Jahres besteht in der Erweiterung der Draisinenstrecke um rund sieben Kilometer vom Küllstedter bis zum Dingelstädter Bahnhof. Als Voraussetzung muss allerdings der Straßenübergang unmittelbar vor dem Bahnhof wieder hergestellt und die Gleislücke geschlossen werden.

Beim zuständigen Straßenbauamt Nordthüringen sei laut Frank Schröter der entspre-

chende Antrag gestellt worden: „Pünktlich zum 20. Jahrestag der Streckenschließung am Jahresende könnten unsere Kanonenbahn per Fahrraddraisine eine historische Einfahrt in den Bahnhof Dingelstädt absolvieren.“ Um in diesem Jahr noch mehr Gäste auf die Strecke locken zu können, soll die Elektrodraisine auf 50 Plätze erweitert werden. Im vorigen Jahr vermeldete man übrigens mit rund 33 000 Fahrgästen einen neuen Rekord.

Höhepunkte im Jahr 2012:

Saisonöffnung:

Mit den Draisinen kann ab 1. April geradelt werden.

Vereinsjubiläum:

Das 10-jährige Bestehen des Kanonenbahnvereins steht am 20. April an.

Kanonenbahnlauf:

Über 7 und 16 Kilometer sowie beim Walking (7 km) geht es am 23. Juni.

Draisinenmeisterschaft:

Am 15. Und 16. September soll es dazu rund gehen.

Reiner Schmalzl

(Quelle: Thüringer Allgemeine vom 10.02.2012)



@ Foto: Oliver Krebs, HeimatStudio Medien-Dienste GfR

Die Erweiterung der Draisinenstrecke und der Bau des Kanonenbahn-Radweges sollen 2012 unbedingt realisiert werden.

Winterwanderung an der Kanonenbahn

» Ein Leserbrief von Bernward Seipel

Bei herrlichem Sonnenschein habe ich am vergangenen Freitag mit meiner Frau eine Wanderung vom Küllstedter Tunnel bis nach Lengenfeld u. Stein zum Entenberg-tunnel unternommen. Von dort gelangt man auf kurzem Weg zur Hagemühle.

Weit und breit keine Menschenseele, entlang den Schienen der alten Kanonenbahn, reichlich Gelegenheit seinen Gedanken nachzuhängen. Der zusätzliche Vorteil einer solchen Wanderung im Winter, man kann gut durch das Geäst der Bäume schauen und die Örtlichkeiten entlang der Kanonenbahn in Augenschein nehmen.

Im Vorfeld unsere Wanderung hatte ich einmal nachgesehen, was über Schnee und Eis in der Vergangenheit an der Kanonenbahn berichtet wurde und natürlich wurde ich bei Eduard Fritze fündig, aber auch in der Bischofstein-Chronik fand ich einiges über den furchtbar kalten Winter des Jahres 1940/1941. Dies wiederum inspirierte mich mal nach Motiven in meinem Archiv Ausschau zu halten, auf denen „Winterereignisse“ an der Kanonenbahn festgehalten sind. Dabei kam ich auf eine erstaunliche Bilderzahl über den Winter rechts und links der Kanonenbahn.

Fazit: Kälte im Februar ist nicht so arg ungewöhnlich und verglichen mit dem Leben in früheren Zeiten bei solchen für uns ungewohnten niedrigen Temperaturen um die 20 Grad Minus geht es uns doch eher erstaunlich gut dabei und vom gemütlichen Fernsehsessel sehen wir den Wetterunbilden gelassen entgegen. Und nun ist ja auch schon fast alles wieder vorbei. Deshalb hier noch schnell eine kleine Leseprobe aus Eduard Fritzes Buch über den Bahnhof Küllstedt mit seinen Winterschilderungen der Jahre 1940 - 1942.

Bernward Seipel, Hagemühle

Drei harte Kriegswinter – Vor 70 Jahren

Die Kälte hat wohl die meisten von uns ein wenig überrascht und verglichen mit den Mühen die Schnee und Kälte unseren Vorfahren brachten, haben wir nicht wirklich Grund zum Klagen. In der Literatur rund um die Kanonenbahn finden sich auch einige interessante Texte und diverses Bildmaterial, welches uns zum Träumen und Nachdenken anregt.

Hier ein Auszug aus dem Buch von Eduard Fritze „Die Eichsfelder Kanonenbahn und der Bahnhof Küllstedt“:

„Drei harte Kriegswinter während des 2. Weltkriegs in der Folge brachten auch dem Bahnhof Küllstedt vielerlei Schwierigkeiten und Probleme. Das Bahnhofsgelände mit den Gebäuden und Bahnsteigen, die Gleisanlagen mit den Weichen und dem Signalsystem, mussten immer wieder von Schneemassen und Eis befreit werden. Diese Arbeitsfülle konnte nur durch den zusätzlichen Einsatz von Bahnunterhaltungsarbeitern des zuständigen Rottenmeisters bewältigt werden.

Im Winter 1939/40 hielt bei hoher Schnee-



Auf der Landstraße zwischen Struth und Effelder im Winter 1963.

(Foto: Sammlung Bernward Seipel)

lage eine Kälteperiode mit Temperaturen unter - 20 Grad Celsius bis - 32 Grad Celsius vom Dezember 1939 bis zum 20. Februar 1940 unvermindert an. Im Küllstedter Tunnel gefährdeten an einigen Stellen lange Eiszapfen, die sich besonders nachts bildeten, den Fahrbetrieb. Sie mussten vor dem ersten Frühzug durch Abschlagen beseitigt werden. Bei dieser Tätigkeit kam es zu einem Deckengewölbeeinbruch. Durch zahlreiche große herabgestürzte Sandsteinquaderblöcke waren die Bahnschienen blockiert und die Strecke unbefahrbar. Der Rottenmeister Heinrich Fritze konnte nur durch Verwendung von Knallkapseln eine eventuelle Entgleisung verhindern und den Zug vor der Gefahrenstelle zum Halten bringen.

Der zweite Kriegswinter 1940/41 brachte ungeheure Schneemassen, die sich besonders als Verkehrshindernis auswirkten. Auf den Straßen und den Bahneinschnitten gab es meterhohe Verwehungen. Die Bahnstrecke musste immer wieder durch Schneepflugeinsatz geräumt werden. Der Winter 1942 übertraf noch die beiden vorhergegangenen an Kälte und Schnee. Der Januar war

weniger schneereich, aber entsetzlich kalt. Am 26./27. Januar sank das Thermometer auf - 35 Grad Celsius. Am 13. Februar begann ein anhaltender, mehrtägiger Schneesturm, der landesweit meterhohe Verwehungen brachte. Im Bereich des Obereichsfeldes kam der gesamte Straßenverkehr völlig zum Erliegen. Ein Wegräumen der Schneemassen mit dem Schneepflug war selbst sechsspännig mit 12 Pferden nicht mehr möglich, weil die Pferde zu tief im Schnee einsanken und dadurch keinen Kraft zum ziehen hatten. Völlig zugeweht und auch für Fußgänger kaum passierbar war die Küllstedter Bahnhofstraße. Notgedrungen quälten sich trotzdem eine Anzahl Menschen durch die riesigen Schneemassen vom und zum Bahnhof. Es waren dies vor allem, die aus Pflichtbewusstsein handelnden Bahnbeschäftigten, die zeitlich gebundenen Zugreisenden und die Belegschaft der Großhandelsfirma Karl Müller. Dabei war es stellenweise nur möglich voranzukommen, indem man neben der Straße auf dem angrenzenden Feld sich bewegte.

Nach Abflauen des Schneesturms brachte der Küllstedter Bürgermeister die Einwohner mit einer Gemeinschaftsarbeit zum Einsatz. Es hatte sich in diesen Tagen, bedingt durch den ständigen Einsatz des Eisenbahnschneepflugs, die Zugverbindung als einzige zuverlässige Lebensader für die durch die ungeheuren Schneemassen von der Außenwelt abgeschnittenen Obereichsfelder Dörfer erwiesen. Deshalb hatte die Bahnhofstraße vorrangige Bedeutung. In der dem Schneesturm folgenden Woche, wurde in zwei Tagen unter breiter Beteiligung der Küllstedter Einwohner die 1,4 Kilometer lange Bahnhofstraße per Hand frei geschaufelt. Dabei wurden Schneewehenhöhen von 2,70 m gemessen. Etagenweise schaufelte man den Schnee nach den Seiten. Die am Straßenrand aufgetürmten Schneemassen erreichten Höhen zwischen 3 - 4 Metern und stellenweise noch darüber. Von den Apfelbäumen an der rechten Straßenseite ragten größtenteils nur noch die Zweigspitzen aus dem Schnee. Auf der linken Seite in Richtung Dorf, konnte man auf dem Schneewall stehend, bequem die Kupferdrähte und Isolatoren der Telefonleitung mit der Hand berühren. Die Straße war nun ein endlos erscheinender grabenähnlicher Einschnittsschacht, der aufgrund der Enge und senkrecht aufragender sehr massiven Seitenwände vom Schneepflug nicht weiter geräumt werden konnte.“

Caritas-Dialogreise führte nach Kambodscha

» Beeindruckt von einem Land im Aufbruch und einer Caritas voller Engagement

Gut eine Woche reiste kürzlich eine Delegation von Vertretern aus Kirche und Caritas im Rahmen einer Dialogreise von Caritas international, dem Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, durch Kambodscha. Mitglied der Delegation war auch der Verwaltungsleiter Josef Helbing des St.-Elisabeth-Krankenhauses aus Lengenfeld unterm Stein.

Erklärtes Ziel der Informationsreise war es, sich vor Ort ein eigenes umfassendes Bild über die Arbeit der Caritas in dem Land in Südost-Asien machen zu können: Welche gesellschaftlichen Problemstellungen und Nöte der Menschen beschäftigen den dortigen Schwesterverband der katholischen Kirche, und welche Lösungsansätze hat die lokale Caritas Kambodscha entwickelt?

Anlaufstellen waren die Städte Phnom Penh, Siem Reap sowie Battambang. Von dort aus besuchten die Delegationsmitglieder unterschiedlichste Projekte, die von Caritas international unterstützt werden und sich zum Beispiel mit Dorf- und Gemeinwesenentwicklung, Gesundheitsvorsorge sowie Früherkennung und Frühförderung von Kindern mit Behinderungen, mit Entwicklung von Selbsthilfeinitiativen und Zukunftsperspektiven zur Bekämpfung von Armut, mit Inklusion von Menschen mit Behinderungen sowie mit Hilfe für AIDS-Kranke und HIV-Positive beschäftigen.

Aus aktuellem Anlass stand zudem auch die Nothilfe für die Flutopfer der Überschwemmungen vom Herbst dieses Jahres im Blickfeld der Besucher.

Dabei fiel den deutschen Gästen besonders auf, dass alle kambodschanischen Projekte ausdrücklich auf eine Stärkung des Selbstbewusstseins und der Eigeninitiative von Betroffenen abzielten: „Hilfe zur Selbsthilfe

ist hier praktisch immer die Devise“, stellt Josef Helbing fest. „Es geht darum, jeden aktiv einzubeziehen. Alle sollen ihr Leben wieder selbst in die Hand nehmen können.“

Als Beispiel nennt Josef Helbing die Arbeit mit den HIV-Positiven und ihren Familien: „Oft befinden diese sich nach Feststellung ihrer Ansteckung in prekärer Situation:



Kein Geld, keine Arbeit, von den anderen ausgegrenzt. Gesunde Ernährung, Medikamente und Therapie sind das eine. Darüber hinaus kann man aber auch neue Lebensperspektiven entwickeln, Wege finden, um eigenständig Geld zu verdienen durch Aufbau eines kleinen Geschäfts oder Anlegen eines Gemüsegartens. Die Betroffenen zeigen sich übrigens nach unseren Beobachtungen durchweg dankbar, dass die Caritas ihnen solche Wege der Selbsthilfe aufzeigt.“

Im Rahmen der Dialogreise kam es auch zur Begegnung mit führenden Vertretern der kambodschanischen Kirche und der Politik. Beeindruckt zeigte sich die Gruppe von der Arbeit des charismatischen Bischofs

und Caritas-Präsidenten Kike in Battambang mit Menschen mit Behinderungen. In Phnom Penh bei einem Empfang durch Dr. Seng Huor Tao, Mitglied und Senior Minister in der kambodschanischen Regierung, stellte Dr. Oliver Müller, Leiter von Caritas international und Teilnehmer der Besuchsgruppe, die deutsche Caritas kurz vor und lobte die gute Zusammenarbeit mit der Caritas Kambodscha, die man gerne fortsetzen wolle.

Tao, zuständig für Fragen der Landwirtschaft und Entwicklung, unterstrich, dass die Caritas Kambodscha auf Unterstützung durch Partner angewiesen sei und mit internationaler Hilfe im Land bereits viel Gutes bewirkt habe. Daher sei auch er interessiert an einem weiteren Engagement der deutschen Caritas in Kambodscha.

Einig waren sich alle Reisetilnehmer, dass die Projekte der kambodschanischen Caritas für die soziale Arbeit in Deutschland durchaus Lehrstoff böten. Josef Helbing: „Es ist keineswegs so, dass wir das alles besser könnten. Im Gegenteil, jeder von uns hat viele Ideen und Impulse für die eigene Arbeit mit nach Hause nehmen können!“

Wer die Caritas-Arbeit in Kambodscha unterstützen möchte, kann dies gern mit einer Spende tun.

Spendenkonto Caritas international
Kto-Nr. 202
Stichwort: Kambodscha
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
BLZ 660 205 00
www.caritas-international.de

Quelle: Pressemitteilung der Caritas



© Fotos: Christian Scharf

Thüringer Ministerpräsidentin besuchte Lengenfeld unterm Stein

» Christine Lieberknecht und Gäste erleben einen kontrastreichen Nachmittag



Tief beeindruckt zeigte sich Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht bei einem Besuch des Südeichsfeldes, der sie am 17. Februar 2012 auch für mehrere Stunden nach Lengenfeld unterm Stein führte.

Erster Anlaufpunkt war hier die erfolgreich etablierte Draisinenstrecke, die jährlich bis zu 30.000 Menschen in das Südeichsfeld lockt. Dies seien weit mehr Besucher, als manches Museum im Thüringer Freistaat zu verzeichnen habe, merkte die Ministerpräsidentin erstaunt an.

Mehrere Vertreter aus Lokalpolitik, Vereinen sowie Privatbürger begrüßten die „Landesmutter“ zunächst am Lengenfelder Bahnhof, um die Fortschritte auf dem Gebiet des Tourismus zu präsentieren. Dabei ergriff Bürgermeisterkandidat Karl-Josef Hardegen in moderierender Tätigkeit im-

mer wieder die Gelegenheit, um Christine Lieberknecht mit der Historie und den Eigenheiten des Ortes vertraut zu machen.

Bevor die nächsten Besuchsstationen in Augenschein genommen werden konnten, überlagerten die politischen Umbrüche des Tages die lebhaften Gespräche – wie noch so oft an diesem Nachmittag. In diesem Zusammenhang erfuhr das Lengenfelder Bahnhofsgebäude eine besondere Stunde. Die Gespräche verstummten augenblicklich, als Bundeskanzlerin Merkel auf dem Diensttelefon der Ministerpräsidentin anrief, um die Lage nach dem Rücktritt des deutschen Bundespräsidenten Christian Wulff zu besprechen.

Von der politischen Großbühne ging es zurück ins lokale Geschehen. Der nächste Besuch führte Christine Lieberknecht ins St.-Elisabeth-Krankenhaus, um hier die Arbeit in der geriatrischen Fachklinik kennenzulernen. Bevor Verwaltungsleiter Josef Helbing und Chefarzt Dr. Ulrich Franke zu einer Visite durch das Haus einladen konnten, galt es noch ein Interview mit den Rundfunksendern ARD und MDR zu absolvieren, welches direkt vor dem Eingangsbereich des Krankenhauses geführt wurde. Dazu kam das Blitzlichtgewitter der Lokalpresse, die der Ministerpräsidentin an diesem Tag auf Schritt und Tritt folgte.

Im Anschluss an die Krankenhausvisite folgte Christine Lieberknecht noch einer spontanen Einladung Pfarrer Bolles, der durch die sanierte Pfarrkirche führte.

Nach dieser kurzen Einkehr ging es zu Fuß weiter zum Dorfgemeinschaftshaus, wo interessierte Bürger bei Kaffee und Kuchen



Christine Lieberknecht als Gast beim Lengenfelder Karneval

den Worten der Ministerpräsidentin lauschten und auch Gelegenheit hatten, sich über die kommunalen Strukturreformen in Kreis und Landgemeinde zu informieren.

Hiernach ließ es sich Karnevalspräsident Peter Kaufhold nicht nehmen, die Ministerpräsidentin in den benachbarten Saal der Gemeindeschänke zu „entführen“, wo zur selben Zeit die Weisen des Ortes fröhlich feierten. Mit einem freundlichen „Lengenfeld Helau!“, gerufen von der Bühne, beendete Christine Lieberknecht ihren Besuch Lengenfelds und des Südeichsfeldes – sichtlich beeindruckt vom lokalen Zusammenhalt und dem Optimismus, mit dem die Menschen ihre Aufgaben im kulturellen und sozialen Bereich verfolgen.

Oliver Krebs



Ankunft am Lengenfelder Bahnhof: Karl-Josef Hardegen erläutert die Zukunftsmodelle der Draisinenstrecke.



Nah am Menschen: Josef Helbing und Dr. Ulrich Franke informieren über die Arbeit in der Geriatrie.

Impressionen vom Jugend- und Weiberfasching 2012





50 Jahre Fußball in Lengenfeld unterm Stein

(Chronik von Walther Fuchs aus dem Jahre 1972)

Zum Geleit

In den kommenden Monaten begeht der Lengenfelder Ballsportverein „BSV 22 Blau-Weiss“ sein 90-jähriges Bestehen mit zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen.

So war es der Wunsch vieler Leserinnen und Leser, dass sich auch das *Lengenfelder Echo* dem Werdegang und Wirken dieses größten Lengenfelder Vereins widmen möge.

Man kann von einem glücklichen Umstand sprechen, dass es sich Herr Bernward Seipel

(vom Fußballinternat in der Hagemühle) in den zurückliegenden Monaten zur Aufgabe gemacht hatte, die Chronik „50 Jahre Fußball in Lengenfeld unterm Stein“ (verfasst von Walther Fuchs im Jahre 1972) zu digitalisieren und alle darin enthaltenen Texte in mühevoller Kleinarbeit abzuschreiben. Dafür gilt Herrn Seipel im Namen aller Leserinnen und Leser sowie im Namen aller Heimatfreunde in nah und fern ein herzliches Dankeschön sowie größte Anerkennung.

In den kommenden Ausgaben des *Lengenfelder Echos* soll die Fußball-Chronik in ungekürzter Form erscheinen, sowie zahlreiche darin enthaltene Fotografien mit abgebildet werden. Um eine sinnvolle Struktur zu gewährleisten, wurden einzelne Jahre als Zeitblöcke zusammengefasst.

Oliver Krebs

» Teil 1 – Zeitraum 1901-1922

Eng mit der Entwicklung des Fußballsports in unserer Gemeinde ist die Gründung anderer Sportvereine verbunden. So fanden sich am 20. Dezember 1901 mehrere Radfahrer im Gasthaus „Deutsches Haus“ – heute (1972) Friseurgeschäft Gerhard Buchwald – ein, um über die Förderung des Radsports zu sprechen. Das Ergebnis war die Gründung des „Radfahrervereins Lengenfeld unterm Stein 1901“ mit einer Anfangsmitgliederstärke von 24 Sportlern. Gleichzeitig wurde der Vorstand gewählt, der sich wie folgt zusammensetzte:

Lorenz Wehenkel (Vorsitzender),
Martin Fischer (Stellvertreter),
Heinrich Riese (Kassierer),
Edmund Hahn (Schriftführer),
Michael Richwien (Fahrwart)

Schon im Jahr 1902 wurde das erste Radfahrerfest veranstaltet, auf dem das erste große „Rennen“ über Geismar – Frieda – Wanfried – Katharinenberg – Struth – Lengenfeld unterm Stein gestartet wurde. Sieger dieser Rennstrecke wurde Martin Fischer. Seit dieser Zeit waren die Lengenfelder Rennfahrer auf allen Rennen im Kreis und darüber hinaus in Mühlhausen, Heiligenstadt, Dingelstädt und Eschwege als gefürchtete Gegner vertreten. Die siegreichsten Fahrer in der Gründerzeit waren die Gebrüder Nikolaus und Martin Fischer, Joseph Weidemann und August Fuchs. Von den Gründern des Radfahrervereins lebt heute noch als einziger mit 96 Jahren (1972) Herr Nikolaus Fischer.

Mit großen Siegen in den zwanziger und am Anfang der dreißiger Jahre kamen stets die Rennfahrer Joseph Hahn (Mittelmühle), die Gebrüder Joseph, Heinrich und Paul Riese und Otto Hildebrand zurück.

Ein denkwürdiger Tag war auch der 29. Dezember 1910. An diesem Tag trafen sich

aktive Turner in der Gemeindeschänke und riefen den Turnverein „Germania Lengenfeld unterm Stein 1910“ ins Leben. Die Gründer waren Joseph Kirchner, Johannes Sander, Lambert Rummel, Lehrer Christel Kellner (Vater von Dr. Kellner, Mühlhausen) Lehrer Ferdinand Kleineberg, Franz Müller, Hugo Richardt, Zigarrenmeister Jungheim und Michael Marx. Den Vorsitz übernahm Joseph Kirchner, der dieses Amt bis 1933 bekleidete und unseren Turnverein mit dem Turnerfreund Lambert Rummel zu großer Höhe führte.

Mit der Gründung des Turnvereins wurden die Sportarten Turnen, Leichtathletik und Faustball jetzt aktiv betrieben. Nun starteten unsere Turner, Leichtathleten und Faustballer auf allen Turnfesten und kehrten oft als Sieger aus Eschwege, Heiligenstadt, Dingelstädt, Wanfried, vom Heldrastein und vom Gauturnfest zurück. Wenn die nachstehenden großen Sportler unseres Turnvereins in den zwanziger Jahren wie Gottfried Hagemann, Karl Höppner, und Ernst Fischer, die die gesamte Spitze des Eichsfeldes in den leichtathletischen Disziplinen wie 100-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen und Langstreckenlauf schlugen, eine solche Förderung erfahren hätten, wie sie unserer heutigen Jugend durch unseren sozialistischen Staat zuteil wird, dann wären diese Sportler bis zur deutschen Spitze vorgestoßen. Von den aktiven Turnern aus der Gründerzeit leben heute noch Andreas Busse und August Hagemann in Lengenfeld unterm Stein und Peter Lorenz in Mühlhausen.

Nach dem Niedergang des Webereihandwerks im Eichsfeld im 19. Jahrhundert mussten auch die Lengenfelder Arbeiter in den Ziegeleien und Zuckerfabriken in Köln, Frankfurt/Main und Düren ihren Lebensunterhalt verdienen. Aus diesen Städten brachten dann die Arbeiter um 1900 die Nachricht von einer anderen Sportart

mit, die durch Stoßen eines Lederballs mit dem Fuß betrieben wurde. Aber erst augenscheinlich bekannt mit dem Lederball wurde die Lengenfelder Jugend als von Dr. Marseille im Jahre 1908 auf Schloss Bischofstein eine Erziehungsschule gegründet wurde. Als Zuschauer bei diesem Spiel auf Bischofstein begeisterte sich die Lengenfelder Jugend immer mehr dafür. Der Wunsch einen solchen Ball zu besitzen und auch zu spielen wurde immer größer. Aber woher das Geld dafür nehmen? Der Verdienst der Eltern reichte damals nur für den notwendigen Lebensunterhalt. Aber lassen wir selbst den Sportfreund Karl Witzel als Augenzeugen berichten:

„Ich war damals zehn Jahre alt. Da spielte uns das Glück eine beschädigte Fußballblase vom Bischofstein in die Hände. Als diese Blase geflickt war, fehlte nur noch die Hülle dazu. Mein Freund Heinrich Fischer wusste Rat. Er bat die Mutter, die selbst Schneiderin war, eine Hülle aus dicken Stoffresten zu nähen. Wenn auch dieser erste Fußball in Lengenfeld nicht gerade kugelförmig war, so erfüllte er doch seinen wunderbaren Zweck. Nun jagten wir auf freien Plätzen und auf den Wiesen unserem Fußball nach. Die Tore wurden mit unseren ausgezogenen Röcken markiert. So war unser Fußballfeld schnell auf – und auch wieder abgebaut. Das Spiel endete dann jedes Mal mit einer Treibjagd des Wiesenbesitzers auf uns. Unser „Heiligtum“, der Fußball, konnte aber stets gerettet werden.“

[Fortsetzung folgt]



Der Lengenfelder Turnverein „Germania“ im Jahre 1912. In der untersten Reihe (2. v. l.) sitzt der junge Lambert Rummel.



Gruppenbild des „Lengenfelder Radfahrvereins 1901“. Die Aufnahme entstand im Jahre 1902.

Katholische Pfarrgemeinde – Gottesdienstordnung

» vom 1. bis 31. März 2012 | siehe auch kirche-lengenfeld.de

Donnerstag, 1. März

Albin, David, Roger

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (P)

Freitag, 2. März

Karl

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (P)

19:00 Weltgebetstag der Frauen in
Geismar

Samstag, 3. März

Kunigunde

18:00 HBH Vorabendmesse (B) f. Heinrich
u. Amalia Montag

Sonntag, 4. März

2. Fastensonntag – Kasimir

08:30 FAU Hochamt (B) 4-Wochenamt f.

Karl Bolze; f. Alexander Müller
10:00 LFS Hochamt (B) f. Verst. Fam.
Schollmeier, Diete u. Goldmann;
f. Heinz Morgenthal u. Angeh.
f. Heinz Fick u. Angeh.

17:00 LFS Kreuzweg in der Kirche

Montag, 5. März

Olivia, Dietmar

08:00 FAU Hl. Messe (A) f. Clemens u.
Charlotte Leister

Dienstag, 6. März

Fridolin

08:00 LFS Rosenkranz

08:30 LFS Seniorenmesse im EKH (B) f.

verst. Fam. Rodekirch u. Mühr

16:00 LFS Firmlinge im Pfarrhaus

18:00 HBH Kreuzweg

Mittwoch, 7. März

Perpetua, Felizitas, Volker

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (P) f. Herbert
Hartmann, Eltern u. Schwelt.; Bruder
Günter und Schwäg. Anna Kaufhold

17:00 LFS Firmlinge im Pfarrhaus

18:00 FAU Hl. Messe (A) f. Anna Kaufhold
u. Eltern

18:30 FAU Firmlinge

Donnerstag, 8. März

Johannes, Michael

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (B) f. f. Verst.
Fam. Hildebrand u. Busse

Freitag, 9. März

Franziska, Bruno

17:00 LFS Hl. Messe im EKH(P) f. Heinz
Schröder, Brud. Josef Schröder,
Eltern u. Schwelt. u. Werner Dierks

18:00 FAU Kreuzweg

Samstag, 10. März

Gustav

18:00 FAU Vorabendmesse (B) 1. JA f.
Michael Fischer; f. Michael u. Maria
Bolz u. Robert u. Juliana Hesse u.
Angeh.

Sonntag, 11. März

3. Fastensonntag – Rosine

08:30 HBH Hochamt (B) f. Gustav u.

Helene Diete

10:00 LFS Hochamt (B) f. die verstorbenen

Seelsorger der Gemeinde

14:00 LFS Taufgottesdienst Jakob
Oberthür

Montag, 12. März

Almund, Beatrix

08:00 FAU Hl. Messe (A) f. Christoph u.
Emilie Bolze

Dienstag, 13. März

Pauline, Leander, Oswin, Judith

14:00 LFS Seniorenmesse für alle Dörfer
(B)

18:00 HBH Kreuzweg

Mittwoch, 14. März

Mathilde, Einhard, Eva

18:00 FAU Hl. Messe (A) in best. Meinung

18:00 LFS Kreuzweg

Donnerstag, 15. März

Klemens Maria Hofbauer, Zacharias

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (B)

Freitag, 16. März

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (P)

18:00 HBH Hl. Messe (B)

18:00 FAU Kreuzweg

Samstag, 17. März

Gertrud, Patrick, Johannes

18:00 HBH Vorabendmesse (P) f. Maria
Diete JA; f. Anita Kaufhold JA

Sonntag, 18. März

4. Fastensonntag – Laetare

Cyrill, Eduard

08:30 FAU Hochamt (A) f. Leb. u. Verst.

Fam. Hopf u. Block; zu Ehren der
Gottesmutter u. 14 Nothelfer

10:00 LFS Hochamt (P) f. Josephine Tasch;
f. FRanz Hildebrand JA; f. Leb. u.
Verst. Fam. Hildebrand u. Koch

Montag, 19. März

Hl. Josef

08:00 FAU Hochamt (A)

Dienstag, 20. März

Wolfram, Irmgard

08:00 LFS Rosenkranz

08:30 LFS Seniorenmesse (P)

18:00 HBH Kreuzweg

Mittwoch, 21. März

Christian, Axel

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (P) zur
immerwährenden Hilfe

18:00 FAU Hl. Messe (A)

18:00 LFS Kreuzweg

Donnerstag, 22. März

Elmar, Lea, Clemens

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (P) f. Günter
Kolle

Freitag, 23. März

Turibio, Rebekka

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (A) f. Josef

Bode, Eltern u. Schwiegereltern

18:00 HBH Hl. Messe (P)

18:00 FAU Kreuzweg

Samstag, 24. März

Elias, Katharina

18:00 FAU Vorabendmesse (A) f. Franz u.

Martha Leister u. verst. Kinder

f. Verst. Fam. Montag u.

Schmerbauch

Sonntag, 25. März

5. Fastensonntag – Prokop, Jutta (Sommerzeit)

08:30 HBH Hochamt (P)

10:00 LFS Hochamt (B) f. Karl u. Maria

Fiege; f. Florian Hagemann

17:00 LFS Kreuzweg

Montag, 26. März

Verkündigung des Herrn

Liudger, Kastulus, Lara

08:00 FAU Hochamt (A)

Dienstag, 27. März

Heimo, Frowein

08:00 LFS Rosenkranz

08:30 LFS Seniorenmesse (B)

18:00 HBH Kreuzweg

20:00 LFS Elternabend

Mittwoch, 28. März

Guntram

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (P)

18:00 FAU Hl. Messe (B)

18:00 LFS Kreuzweg

Donnerstag, 29. März

Helmuth, Ludolf

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (B)

Freitag, 30. März

Dietmut, Dodo

17:00 LFS Hl. Messe im EKH (P)

18:00 HBH Hl. Messe (B)

Samstag, 31. März

Kornelia, Benjamin

18:00 HBH Vorabendmesse (B)

Evangelische Kirchengemeinde – Vermeldungen

» vom 1. bis 31. März 2012 | siehe auch: ev-kirche.lengenfeld-stein.de

11.03.2012

9.00 3. Sonntag in der Passionszeit - Okuli
Pfr. i.R. Tuschy, Langenhain

25.03.2012

im Krankenhaus St. Elisabeth

9.00 5. Sonntag in der Passionszeit -
Judika
mit Heiligem Abendmahl

**Wir laden ein zu unseren
Gemeindeveranstaltungen!**

WELTGEBETSTAG 2012 - Malaysia

Frauen aller Konfessionen laden ein „Steht
auf für Gerechtigkeit“ am **ersten Freitag
im März, dem 02.03.2012, 19.00 Uhr** im
Konrad-Martin-Haus, Geismar

In Malaysia kann man täglich erleben, dass
Unterschiede zwischen Menschen einem
toleranten, friedlichen und glücklichen
Miteinander nicht im Weg stehen müssen.
Wer in Malaysia war, durfte kennenlernen,
dass die Akzeptanz des Anderen nicht nur
persönlich bereichern, sondern eine ganze
Gesellschaft voran bringen kann: „Selamat
Datang“ – „Frieden und Willkommen“



Bild von Hanna Cheriyan Varghese mit
dem Titel „Justice“ (Gerechtigkeit).

Die Künstlerin hat diesem Bild einen
Bibeltext zugrunde gelegt: „Es ist dir
gesagt, Mensch, was gut ist und was
Gott von dir erwartet. Nichts anderes als
dies: Recht tun, Güte und Treue lieben,
in Ehrfurcht den Weg gehen mit deinem
Gott.“ (Micha 6,8)

Konfirmandenunterricht

16.-18.03.2012 Konfirmandenrüstzeit in
Siloah

Kindernachmittag in Großtöpfer

Frau Ruhland lädt alle Kinder ein am
Mittwoch, dem **07.03.2012**, im Pfarrhaus
Großtöpfer:

- **15.00 - 16.00 Uhr** Krabbelkreis,
- **16.00 - 17.30 Uhr** Schlunz-Treff

Frauenkreis Großtöpfer

am Mittwoch, 14.03.2012, 15.00 Uhr, im
Pfarrhaus Großtöpfer

Ökumenischer Bibelabend

Zweiter Dienstag im Monat um 20.00
Uhr im Konrad-Martin-Haus, Geismar:
13.03.2012

Ökumenisches Friedensgebet

montags um 19.00 Uhr:

- Februar: Pfarrkirche St. Ursula,
Geismar;
- März: Pfarrkirche St. Philippus und St.
Jakobus, Ershausen

**5 Tage Urlaub mit dem Bus – Hollands
herrliche Blumenpracht im Frühling-
07.05. – 11.05.2012**

Es sind noch Plätze im Bus frei!

Wir besichtigen Utrecht, Amsterdam
mit Grachtenrundfahrt, Keukenhof mit
Blumenshow, an der Küste die malerischen
Fischerdörfer Volendam und Edam mit
holländischem Kaffeetisch, „Zaanse
Schans“ – das Freilichtmuseum und
einen traditionellen Käsebauernhof mit
Käseprobe und einer
Holzschuhmacherei.

Preis pro Person:
399, -- €,
Einzelzimmer-
Zuschlag: 107, -- €
Anmeldung bei
Pfarrer Brehm, s.u.

**Das Leben kann
ganz anders sein**

Fasten kann hart
und schön sein.
Hart, wenn es
einiges an Kraft und
Nerven kostet, auf
Alkohol, Süßigkeiten
oder Fernsehen
zu verzichten.
Schön, wenn man
Lebensqualität dazu
gewinnt, neue Kraft

und gute Erfahrungen. Auf jeden Fall kann
es helfen, beim Verzicht nicht allein zu
sein. Darum lädt Sie die Aktion „7 Wochen
anders leben“ ein, sich mit anderen
Fastenden auszutauschen und den Weg
durch die Fastenzeit gemeinsam zu gehen:
www.anderezeiten.de

**Mitfahrmöglichkeit über Gärtnerei
Müller, Telefon 036082/48330**

Bitte rufen Sie am Vortag an, wenn Sie zum
Gottesdienst kommen möchten!

Gute Erfahrungen mit „7 Wochen anders
leben“ wünscht Ihnen

Ihr Pfr. Brehm,
Paradiesweg 2, 37308 Großtöpfer,
Tel. 036082 - 81780, Fax: 036082 - 40303
E-Mail: johannesbrehm@online.de
<http://ev-kirche.lengenfeld-stein.de>



*Ein herzliches Dankeschön
für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke
anlässlich meines*

*80. Geburtstages
sage ich meinen Kindern, Enkeln und Urenkeln, allen
Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden sowie
allen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.*

*Elfriede Hildebrand
Lengenfeld unterm Stein, im Januar 2012*

– Anzeige –

Impressionen aus den zurückliegenden Monaten

@ Foto: Arno Marx



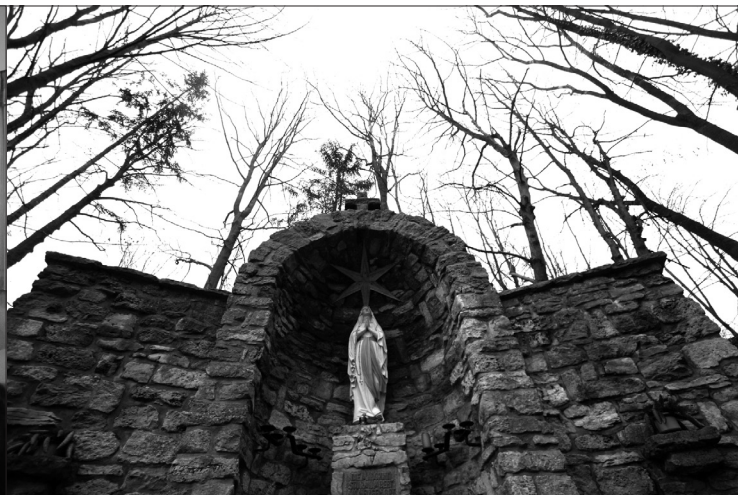
@ Foto: Oliver Krebs, HeimatStudio Medien-Dienste GbR

Notwendig: Ausbaggern des Schlossteiches im November 2011. Steinerne Steg: Der halb gefüllte Schlossteich am 11.12.2011



@ Foto: Oliver Krebs, HeimatStudio Medien-Dienste GbR

Das große Warten auf den Frühling: Blick vom St.-Elisabeth-Krankenhaus zu Pfarrkirche, Viadukt und Mitteldorf.



@ Fotos: Oliver Krebs, HeimatStudio Medien-Dienste GbR

Im Gespräch: Buchautor Dario Pizzano diskutiert mit Gästen über Wege der Glaubenserfahrung (Pfarrheim, 31.01.2012).

Einkehr: Auch in den Wintermonaten ist die Lourdes-Grotte am Dünberg ein Ort der Stille und Besinnung.

Herzlichen Glückwunsch in Hildebrandshausen

» Geburtststage im März 2012

05. März

Paul Anhalt (78) – Hauptstraße 99

08. März

Horst Oberthür (68) – Rasen 7

13. März

Agnes Hartleb (77) – Hauptstraße 7

18. März

Theresia Bauer (86) – Hauptstraße 76

24. März

Manfred Kühn (68) – Hauptstraße 59

Irena-Maria Walesa (75) – Hauptstraße 85

31. März

Klaus Neudenberger (67) – Hauptstraße 77

Herzlichen Glückwunsch in Lengenfeld unterm Stein

» Geburtststage im März 2012

01. März

Mathilde Tasch (82) – Keudelsgasse 30

02. März

Hiltrud Predatsch (71) – Schafhof 14

03. März

Anna Schäfer (92) – Herrengasse 4

04. März

Rosalie Diete (76) – Keudelsgasse 2

Theresia Hedderich (74) – Schulstraße 38

Ulla Meißner (71) – Am Heinzrain 9

Michael Pudenz (77) – Hauptstraße 17

05. März

Hans Georg Sparing (72) – Schulstraße 34

06. März

Monika Weber (72) – Unterm Kirchberg 6

07. März

Erna König (75) – Kirchberg 7

08. März

Erika Pudenz (75) – Hauptstraße 17

Martha Riese (81) – Kirchberg 11

09. März

Elisabeth Riese (78) – Hauptstraße 11

14. März

Hanni Hanke (70) – Auf dem Schafhof 18 b

Hildegard Herold (81) – Bischofstein 1

15. März

Margaretha Hardegen (65) – Hauptstraße 103

Franz Josef Müller (73) – Keudelsgasse 4

17. März

Dieter Straubel (72) – Bahnhofstraße 45

18. März

Maria Anna Hagemann (87) – Hauptstr. 129

Artur Kaufhold (72) – Schloßweg 17

24. März

Albert Struthmann (66) – Hauptstraße 22

25. März

Eugenie Schade (74) – Hauptstraße 95

26. März

Horst Busse (75) – Hauptstraße 136

27. März

Gerda Zetzmann (76) – Hauptstraße 45

29. März

Maria Hildebrand (75) – Hauptstraße 102

Siegfried Müller (70) – Kirchberg 10

Barbara Richwien (68) – Hauptstraße 87

30. März

Albert Martin (72) – Hauptstraße 69

» ZDF-Fernsehgottesdienste im März 2012

4. März 2012 (9.30 Uhr – kath.)

Kainbach

11. März 2012 (9.30 Uhr – evang.)

Wuppertal, Alte reformierte Kirche

18. März 2012 (9.30 Uhr – kath.)

Bestwig

25. März 2012 (22.15 Uhr – evang.)

Nidderau-Ostheim, Evangelische Kirche

» Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Allgemeine Gebetsmeinung

Wir beten, dass der Beitrag der Frau zur gesellschaftlichen Entwicklung weltweit in angemessener Weise anerkannt wird.

Missionsgebetsmeinung

Wir beten, dass der Heilige Geist all jenen Standhaftigkeit schenkt, die vor allem in Asien als Christen diskriminiert, verfolgt und zum Tode verurteilt werden.

» Blick vom Viadukt zum Mitteldorf (um 1910)

Bereits in der Juli-Ausgabe des Jahres 2007 wurde eine historische Fotografie veröffentlicht, die eine Ansicht des Lengenfelder Mitteldorfes zeigt und vom Eisenbahnviadukt aus aufgenommen wurde. Mit der vorliegenden Veröffentlichung wird ein fotografisches Gegenstück präsentiert, welches um 1910 vom Eschweger Fotografen Oscar Tellgmann erstellt wurde. Neben der „Kaiserlichen Post“ ist auch noch das seinerzeit beliebte Hotel „Grundmann“ zu sehen. Der Eisenbahnzug im Hintergrund wurde – wie so oft geschehen – nachträglich eingezeichnet.

Oliver Krebs

TAXI

Ihr Taxi im Südeichsfeld & Umgebung

Telefon: 036082 / 4 82 50 – Mobilfunk: 0160 / 1 54 90 91

Unser Leistungsangebot für Sie:

- Krankenfahrten zur Bestrahlung, Chemotherapie, Dialyse (Vertragspartner mit allen Krankenkassen)
- Flughafentransfer
- Fahrten zu Familienfeiern
- Kleinbus bis 8 Personen
- Kurierdienst & Kleintransporte

Für weitere Informationen rufen Sie uns einfach an!

Stephan Wehenkel (Geismar)

Telefon: 036082 / 4 82 50

Mobilfunk: 0160 / 1 54 90 91

E-Mail: stephan.wehenkel@freenet.de



DAS HISTORISCHE BILD DES MONATS

BLICK VOM EISENBAHVIADUKT AUF DAS LENGENFELDER MITTELDORF (UM 1910)

© Fotograf: Oscar Tellmann, Eschwege

